

HUMANA People to People Deutschland e.V.

Jahresbericht 2008/2009





Einleitung

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Spender, Freunde, Zeitgenossen,**

Erstmals haben wir 2008/2009 Projekte in Indien mit Mitteln aus Deutschland gefördert. Es handelt sich um Projekte der Dorfentwicklung: um den Aufbau von Frauenselbsthilfegruppen und um Zugang zu Mikrokrediten.

Beschäftigt haben uns in den letzten zwei Jahren insbesondere der Afrikadienst, das neue HUMANA Tagungshaus in Berlin und zuletzt das Programm für Waisenkinder in Sambia. Unser Verein besteht nun seit 5 Jahren. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Helfern und hoffen, die Arbeit im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können.

Köln, im Mai 2010
Julia Breidenstein, Erste Vorsitzende

Impressum Eigentümer/Herausgeber/Verleger:
HUMANA People to People Deutschland e.V.
Waldhausstr. 7, 51069 Köln
tel. 0221-5000456
info@humanapeopletopeople.de
www.humanapeopletopeople.de
Spendenkonto: Konto 691050465,
Postbank Dortmund, PLZ 44010046

Aus der Satzung

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung. Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- u. Katastrophenhilfe.

(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:

- Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
- Unterstützung v. Organis. u. Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
- Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
- Vermittlung v. Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
- Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung v. kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, n. Mögl. im Rahmen d. Freiwilligen Sozialen Jahres u. Freiw. Ökologischen Jahres
- Stärkung v. nationalen u. internat. zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
- Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
- Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
- Bildungs-, Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt:

Berichte von unseren Projekten:

Projekte in Indien	03
Projekte in Sambia	04
Projekte in Angola	05

Die internationale Bewegung:

Umfang und Arbeitsweise	06
Soziale Unternehmen	07
Afrikadienst	08
Afrikadienst	09

Unsere Arbeit in Deutschland:

Tagungshaus, Infoarbeit, Finanzen	10
Schulvorträge und Ortsgruppen	11



Titelbild: Ausflug zum Mount Mulanje, Nähe DAPP Mikolonge Vocational School, Malawi.



Dorfentwicklung in Indien

Humana Kleinkredite sorgen dafür, dass die Frauen in den Dörfern nicht mehr von Geldverleihern ausgebeutet werden oder gar keinen Kredit bekommen. Zu diesem Zweck organisiert Humana die Frauen in Gruppen von je 5 Nachbarinnen, berät sie und erleichtert den Zugang zu Krediten, so dass sie ihren Alltag leichter gestalten, ihre Risiken besser beherrschen, ihre Fähigkeiten und ihre Kleinstunternehmen entwickeln, ihr Einkommen steigern, und so ihren Lebensstandard verbessern und ein Leben in Würde erreichen können.

Sechs Frauengruppen bilden eine Großgruppe von 30 Mitgliedern, die gemeinsam die Verantwortung für die Kredite tragen. In einem Radius von 25 km werden ca. 600 Gruppen mit etwa 3.000 Mitgliedern von einem Büro betreut, regional werden 5 Büros mit ca. 15.000 Mitgliedern gemeinsam verwaltet.

Analphabeten wird das Unterschreiben beigebracht. In einer umfangreichen Dokumentation werden die Abwicklung der Kleinkredite, die Aus- und Rückzahlungen sowie die interne Kontrolle in den Gruppen festgehalten.

Auswirkungen des Projekts sind die Steigerung des Familieneinkommens, verbesserte Gesundheitsvorsorge, bessere Ernährung, weniger Schulabbrüche der Kinder und stärkere Selbstbestimmung der Frauen.

Unsere Mittel gelten dem neuen Zweig des Mikrofinanzprojekts in Thanagaji Block, Distrikt Alwar und d. Aufbau von Frauenselbsthilfegruppen in Alwar, Dausa, Rewari u. Virat Nagar in d. Bundesstaaten Rajasthan und Haryana.

Unser Partner HUMANA People to People Indien betreibt Projekte in den Bundesstaaten Rajasthan, Haryana, Uttar Pradesh, Himachal Pradesh, Orissa, Uttarakhand und Tamil Nadu sowie in Delhi und Puducherry: 14 zur Dorfentwicklung, 5 gegen Kinderarbeit, 6 gegen HIV /AIDS, 5 Umweltprojekte u. 8 Trainingszentren f. junge Erwachsene.



Unser Partner in Indien:

HUMANA People to People India

C-183, Madhuban, Preet Vihar, Delhi-110092,
New Delhi

Tel.: +91 11 329 477 34, fax +91 11 22466386

www.humana-india.org info@humana-india.org



Unterstützung für Waisenkinder in Sambia



03/24/2010 03:37 pm



02/16/2010

Unser Partner in Sambia:

DAPP Zambia

(Development Aid from People to People)

Luneta Rd 10, Northrise, PO Box 70505,

Ndola, Zambia. Tel. +260-2620032

www.dapp-zambia.org

Dank der Unterstützung durch Patinnen und Paten in Deutschland konnten wir 18 Kinder und ihre Familien und Dorfgemeinschaften weiterhin fördern. Die Kinder sind Voll- oder Halbwaisen und leben im Einzugsbereich der Projekte Kinderdorf Malambanyama und Kinderhilfe Südliche Provinz in Sambia.

Kinderhilfe Südliche Provinz

2008/2009 hat dieses Projekt Aktivitäten der Dorfgemeinschaften in den sechs Landkreisen Monze, Mazabuka, Kalomo, Gwembe, Choma und Sinazongwe gefördert.

Ziel der Projekte ist es, die Familien zu stärken, damit sie ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Kinder gesund aufwachsen lassen können. Die Dorfgemeinschaften sollen die Kompetenz erwerben, ihre eigene Entwicklung selbst fortführen zu können.

Schwerpunkte der Arbeit sind Kindererziehung, nachhaltige Landwirtschaft, Haltung von kleinen Nutztieren, Ernährung, sauberes Wasser und Hygiene, Baumpflanzung, HIV-AIDS-Prävention, Unterstützung der Waisenkinder, dörfliche Vorschulen, Jugendklubs und Verhütung von Krankheiten.

Allein 2008 wurden 186.424 Bäume und 171.113 Jatropha-Setzlinge gepflanzt, 2.096 Latrinen fertiggestellt und 4.930 Aufklärer gegen

AIDS ausgebildet. 266.127 Personen wurden direkt kontaktiert und 24.282 Menschen ließen sich auf HIV testen. 13 Brunnen und 76 Wasserstellen wurden fertiggestellt.

An den Programmen beteiligten sich 43.600 Familien, 53 ehrenamtliche Gebietsleiter, 16 angestellte Mitarbeiter, 8 Auslandsfreiwillige, 528 Dorfkomitees und 176 Schulen.

Kinderdorf Malambanyama

Das Kinderdorf bietet 460 Kindern eine Ausbildung - inzwischen bis zur 12. Klasse. Neben den Schulfächern erwerben die Schüler Kenntnisse in Schreinerhandwerk, Metallarbeiten, Nähen, Gemüseanbau und Nutztierhaltung. 2008 wurden 60 Seilpumpen produziert und ein Hofladen eingerichtet. Im Außendienst betreut das Projekt mehr als 8.000 Waisenkinder in 314 Dörfern.

Änderung des Programms

Zum Ende des Jahres 2009 wurde in Abstimmung mit DAPP Zambia beschlossen, die Unterstützung stärker auf die örtlichen Gemeinschaften auszurichten und die Fokussierung auf die einzelnen Kinder zu beenden. Deshalb entfallen fortan Briefwechsel mit und Berichte über die einzelnen Kinder, aber weiterhin berichten Rundbriefe an die Spender über die Fortschritte an den Projekten.

Projekte in Angola

Lehrerausbildungsstätte in Soyo

Aufgrund des bis 2002 andauernden Bürgerkriegs herrscht in Angola ein großer Mangel an gut ausgebildeten Lehrkräften. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt EPF Soyo in der angolanischen Provinz Zaire gegründet. (Die Provinz grenzt an das Land Dem. Rep. Kongo, früher Zaire, und wurde nach diesem benannt).

An der Lehrerausbildungsstätte unseres Partners ADPP Angola bilden sich junge Menschen zu Grundschullehrern aus, die zusätzlich zu ihrer Lehrtätigkeit auch eine tragende Rolle in der Gesellschaft und Entwicklung ihrer Region übernehmen wollen.

Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre, führt zu einem anerkannten Abschluss und wird vom angolanischen Bildungsministerium mitfinanziert.

Kennzeichnend für die Ausbildung sind der Fokus auf moderne Unterrichtsmethoden und ein hoher Praxisanteil: die Studierenden unterrichten zuerst an Nachbarschulen und später in weiter

entfernten Dorfschulen, wobei sie auch ein Mikroprojekt zur Dorfentwicklung durchführen. Das Projekt wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Bereits 2001 wurden die ersten Gebäude fertig gestellt und der erste Unterricht erteilt. Viele der heutigen Studenten haben früher als Flüchtlinge im Kongo gelebt.

Ende 2008 machten 215 Studenten an der Lehrerausbildungsstätte in Soyo ihre Ausbildung zum Grundschullehrer. 82 Studenten stiegen 2008 neu in die Ausbildung ein.

Nach wie vor ist es schwierig, den Anteil der Frauen an den Studierenden auf die angestrebten 50% zu bringen: von den 82 Neulingen sind 17 Frauen - was allerdings als Erfolg zu werten ist, da nur wenige Frauen in Angola die erforderliche Vorbildung mitbringen. Durch eine möglichst hohe Frauenquote unter den Lehrkräften soll in Zukunft Bildung für Mädchen attraktiver werden: die Lehrerinnen werden Vorbilder sein.

2008 wurde eine Studentin nach Mosambik an die One World University geschickt, um dort ihren Bachelor Abschluss zu machen, und sich somit als Ausbilderin an einer der Lehrerausbildungsstätten von ADPP in Angola zu qualifizieren. Auch in Zukunft sollen Absolventen, vor allem Frauen, an dieser Universität weiterstudieren.

Unser Beitrag im Jahr 2008 bestand aus Geldmitteln in Höhe von 5.700 € und einer Sachspende in Form von 10 Laptops.



HOPE Benguela

Das Projekt arbeitete im Jahr 2008 mit 70 Schulen und 420 Lehrern. 210 Jugendclubs mit 6.930 Mitgliedern wurden gegründet, 802 Menschen wurden auf HIV/AIDS getestet.

Unser Partner in Angola:

ADPP Angola

(Ajuda de Desenvolvimento de Povo para Povo)

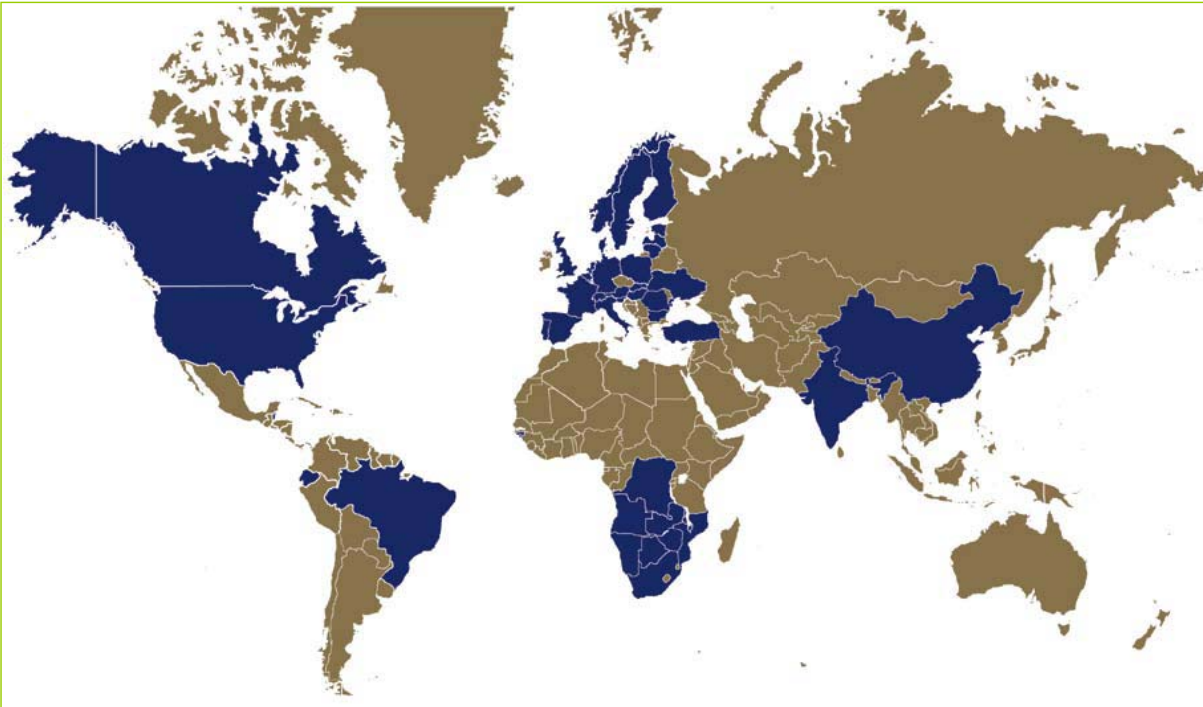
Rua Commandante Kima Kienda 5, C.P. 345,

Luanda, Angola. Tel. +244-01310860.

www.adpp-angola.org



Die internationale Bewegung - Umfang und Arbeitsweise



Die Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 34 Mitgliedsorganisationen, die in 43 Ländern arbeiten.

Die Projekte mobilisieren 11,5 Millionen Menschen in armen Ländern, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Ebenso viele Menschen sind an Kleiderprojekten "im Norden" beteiligt, und ebenso viele an Kleiderprojekten "im Süden".

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen beschäftigen 8.300 Mitarbeiter.

Die Bewegung hat 30 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten.

Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

Länder, in denen HPP Organisationen tätig sind: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, Canada, China, Dänemark, Deutschland, DR Congo, Estland, Equador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA.

HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen betreiben 24 Lehrerausbildungsstätten mit bisher 11.010 Absolventen, 1 Universität, 11 Berufsschulen, 18 Schulen für Kinder und Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten, 50 TCE-Gebiete (Total Control of the Epidemic), 29 HOPE Projekte, 9 Training Center für Mitarbeiter und Freiwillige, 21 Farmers' Clubs Projekte mit 75.000 Kleinbauern, 75 Kleiderverkaufsprojekte, 68 Kinderhilfeprojekte mit 300.000 Familien und 26 andere Projekte.

Die Föderation HUMANA People to People:

HQ in Simbabwe: Murgwi Estate, Shamva, PO Box 6345, Harare, www.humana.org

Tel. +263 912 420 420

Anschrift in Europa: Avenue Louis-Casaï 18, CH-1209 Geneva, Switzerland, +41 22 747 7540



Kleidung für alle – und das Konzept der Sozialen Unternehmen

Kleidung für alle

* Kleidung gibt Würde. Kleidung gibt Schutz. Wir brauchen Kleidung wie die tägliche Nahrung und ein Dach über dem Kopf. Für alle.

* Die Menschheit wächst. Mit unserer Anzahl wächst unser Ideenreichtum und unsere Leistungskraft, aber damit sind grundlegende Missstände wie Ungleichheit und Armut nicht aus der Welt geschafft. Mangel an Kleidung ist für Millionen bittere Realität.

* Die Baumwollproduktion wurde seit 1930 um das Dreifache gesteigert. Bei gleichbleibender Anbaufläche, durch Intensivierung des Anbaus. Die Kunstfaser wurde erfunden. Sie wird heute in größerer Menge hergestellt als Baumwolle. Aber pro Kopf wurde die Faserproduktion nicht erhöht.

* Umweltaspekte melden sich zu Wort. Die Anbauflächen werden für Nahrungsmittel benötigt. Pestizide und Farbstoffe schaden der Umwelt. Das für Kunstfaser nötige Erdöl wird bald aufgebraucht sein.

HUMANA Kleidersammlung GmbH:

Meistergasse 7
15366 Hoppegarten
Tel. 03342-508 7777
info@humana-kleidersammlung.de
www.humana-kleidersammlung.de

Soziale Unternehmen

Es gilt, dafür zu sorgen, dass einmal produzierte Kleidung möglichst lange getragen wird, und dass gebrauchte Kleidung gerade auch in den ärmsten und entlegendsten Regionen dieser Welt zur Verfügung steht.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in gemeinnützigen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten, oder für soziale Projekte in den Empfängerländern eingesetzt.

Auch die deutschen Betriebe (s. u.) zahlen keine Gewinne an Gesellschafter aus.

Jährlich werden rund 4 Millionen Kleidungsstücke von HUMANA-Betrieben in Deutschland nach Mosambik verschickt. Der Verkauf durch die Hilfsorganisation ADPP Mosambik kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für die Entwicklung des Landes.

HUMANA Second Hand Kleidung GmbH:

Lindenallee 56
15366 Dahwitz-Hoppegarten
Tel. 03342-307 339
info@humana-second-hand.de
www.humana-second-hand.de





Afrikadienst—Development Instructors—Leadership Trainees



Seit 30 Jahren praktiziert die internationale Bewegung den Einsatz von Auslandsfreiwilligen an den Projekten ihrer Mitgliedsorganisationen. Wir nennen sie ‚Development Instructors‘ - zu deutsch in etwa ‚Entwicklungsausbilder‘.

Das klassische Programm dauert 14 Monate:

- * 6 Monate Vorbereitung in Europa
 - * 6 Monate Einsatz am Projekt in Afrika
 - * 2 Monate Nachbereitung (Camp Future)
- und steht allen offen, die bereit sind, sich den Herausforderungen des Programms zu stellen.

Daneben gibt es ein Programm mit Schwerpunkt auf Erziehung und Sozialarbeit:

- * 12 Monate Einsatz in Dänemark
- * 12 Monate Einsatz in Afrika
- * 2 Monate Abrundung (Camp Future)

Hierfür wird eine Ausbildung oder Erfahrung in diesen Bereichen erwartet.

In Deutschland, Spanien, England und Italien wurde an der Entwicklung eines Programms für Leadership Trainees gearbeitet.

In England können die Teilnehmer des 14-monatigen Programms demnächst einen anerkannten Abschluss erwerben, „a Foundation Degree in Management and Leadership - a Level 5 Diploma“.

Von Spanien aus dauert das Programm 24 Monate. Schwerpunkt ist Bildungsarbeit, gute Spanischkenntnisse sind Voraussetzung.

Es gibt speziell geformte Programme auf den amerikanischen Kontinenten, in Südafrika, in Indien und in China.

Hier einige der Leute, die von Deutschland aus aufgebrochen sind und 2008/2009 ihren Einsatz in Afrika gemacht haben.

Stellvertretend auch für alle anderen danken wir ihnen hiermit noch einmal ganz herzlich für ihr großes Engagement.

Oben, von links nach rechts: *Bernie, Alex* und *Vivien* waren bei den Projekten Kinderhilfe und Berufsschule in Omusati/Namibia, *Tobias* war bei Total Control of the Epidemic (TCE) Gondola und an der Lehrerausbildungsstätte Chimoio /Mosambik, *Aouicha* war an der Lehrerausbildungsstätte in Chilangoma/Malawi, *Mira* war bei Kinderhilfe Nhamatanda/Mosambik.

Unten: *Erik* war bei Farmers Club Chiradzulu, *Fine* bei TCE Blantyre South, beide in Malawi.





Afrikadienst—Development Instructors—Leadership Trainees



In Berlin entstand 2008/2009 mit unserer Mitwirkung ein Ort für die Nachbereitung von Auslandseinsätzen. Ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Herkunft für kürzere oder längere Zeit verweilen, Erfahrungen austauschen, sich neu orientieren und Infoarbeit leisten.

Von links nach rechts, erst oben, dann unten: Leute, die nach ihrem Einsatz in Afrika oder Asien eine Zeit lang bei uns waren, meist im Rahmen des Camp Future: *Gardênia* aus Brasilien war in Mosambik, *Chris* aus Belgien war an der Berufsschule in Benguela/Angola, *Svetlana* (ohne Bild) aus Russland war bei HOPE Chiradzulu in Malawi, *Laura* aus Letland war an der Lehrerausbildungsstätte in Chimoio/Mosambik,

Betuca aus Brasilien war in Mosambik, *István* aus Ungarn war in der Lehrerausbildung in Bilibiza/Mosambik, *Vitaly* (und *Artemy*, ohne Bild) aus Russland waren an der Lehrerausbildungsstätte Amalika und an der Berufsschule Miki-longe in Malawi, *Tania* aus Bulgarien (Bild rechts) war in Indien - teils bei dem von uns unterstützten Projekt Dorfentwicklung Alwar/Rajasthan, teils am Training Center für Globale Entwicklung in Haldwani/Uttarkhand; *András* aus Ungarn und *Taeko* aus Japan waren beim Kleiderprojekt in Malawi, *Mokas* aus Tschechien war bei Kinderhilfe Itocula/Mosambik, *Elena* aus Rumänien war bei HOPE Samfia/Sambia, *Bira* und *Taiza* aus Brasilien waren in Cabinda/Angola.





Infoarbeit, Tagungshaus und Finanzen

Tagungshaus

Mit Ideen und tatkräftigem Einsatz haben wir uns daran beteiligt, das HUMANA Tagungshaus Berlin aus der Taufe zu heben. Im ehemaligen Gästehaus der Deutschen Bahn finden internationale Konferenzen, Seminare und Austausch statt (Bilder siehe Rückseite). Schlüsselübergabe war im Juli 2008, das Gebäude hatte 7 Jahre leergestanden. Regie führt der Verein HUMANA Freiwillige für Afrika e.V., der als Mieter auch für die Finanzen zuständig ist. In typischen Monaten besuchen Gäste aus 20 Ländern und 4 Kontinenten das Haus. Ausreichend Gästezimmer und großzügige Gemeinschaftsräume bieten den geeigneten Rahmen für fruchtbare Veranstaltungen für bis zu 60 Personen.

Infoarbeit

Dank an unsere Helfer, die es ermöglicht haben, unsere Infostände weiterzuführen. Wie in den Vorjahren haben wir damit wieder hunderttausende erreicht, vor allem in Berlin.

Zur Eröffnung des neuen Sortierbetriebs der HUMANA Kleidersammlung GmbH durften wir nicht fehlen: es kamen der Landtagspräsident Herr Gunter Fritsch, der Landtagsabgeordnete Herr Ravindra Gujjula, der Botschafter von Mosambik S.E. Herr Carlos dos Santos, der Erste Sekretär der Botschaft von Angola Herr Andre

Finanzen

	2008	2009
Spenden und Mitgliederbeiträge	81.772 €	45.011 €
Sachspenden, Zuwendungen Bußgelder	3.182 €	0 €
Sonstige Einnahmen	522 €	342 €
Erträge gesamt	85.476 €	45.353 €
Aufwand für Projekte im Ausland	82.662 €	40.095 €
- Projekte in Indien	68.000 €	34.000 €
- Projekte in Angola	6.147 €	255 €
- Projekte in Sambia	3.834 €	4.680 €
- Sachspenden u. sonstige Projekte	4.681 €	1.161 €
Aufwand für Projekte in Deutschland	1.863 €	3.925 €
Werbungs- und Verwaltungsaufwand	3.123 €	2.550 €
Aufwand gesamt	87.649 €	46.570 €
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	2.076 €	857 €
Unsere Werbe- und Verwaltungsausgaben lagen wieder bei etwa 5 % der Gesamtausgaben.		





Schulvorträge und Ortsgruppen

(Fortsetzung Infoarbeit)

Lopes, der Leiter unseres Projekts in Indien Herr Raj Kumar und 100 weitere Gäste.

Weitergeführt haben wir auch unsere üblichen Aktivitäten wie Homepage, Ausstellungen und Infographiken im öffentlichen Raum.

Schulvorträge

Schulvorträge bieten wir weiterhin an, wir empfehlen eine Dauer von ein bis zwei Schulstunden. Themen sind z.B.:

- Die Millennium-Entwicklungsziele (ab 11.Kl.),
- Naturschutz in Namibia (8.-10. Klasse)
- Bevölkerung und Nahrung (ab 9. Klasse)
- Kleidung für alle (alle Klassenstufen)
- Ich war in Afrika (ab 7. Klasse)
- Olà Mozambique! (für die Grundschule)

Schriftliche Kommentare der Schüler:

“Ich fand den Vortrag sehr informativ und war erschrocken darüber, wie wenig ich eigentlich über dieses Thema weiß.”

“Viele von uns haben keine Ahnung, wie die anderen Leute leben - zum Beispiel in Afrika. Wir brauchen mehr Vorträge wie diese.”

“Ich würde an dem Vortrag nichts ändern. Er zeigte uns eine Welt, in der es ganz anders ist als bei uns, in der Armut und Hunger regieren und Menschen dadurch sterben und so was muss nicht sein.”

“Ich persönlich könnte mir vorstellen, in Afrika mitzuhelfen.”

“Ich persönlich werde in Zukunft diesen Menschen helfen. Wenn ich mit meinem Studium fertig sein werde, dann adoptiere ich ein Kind, das bei mir eine bessere Zukunft haben wird!

In der Zukunft denke ich auch eine Organisation zu gründen, selbstständig...”

“Ich denke auch, dass man versuchen sollte, mehr prominente Menschen zu mobilisieren.”

“Wichtig finde ich auch, dass die Länder durch den Bau von Schulen unterstützt werden. Denn wenn schon die Kleinsten nicht lernen und mit Unwissenheit leben, wie sollen sie dann mal ein besseres Leben als ihre Eltern leben.”

“An sich finde ich die Millennium-Entwicklungsziele lobenswert, jedoch ist meiner Meinung nach die Umsetzung aller Ziele in einem solch kurzen Zeitraum von 15 Jahren nicht realisierbar - leider.”

“Weiterhin denke ich, dass die hoch gesteckten Ziele notwendig sind. Somit entsteht eine Art Druck und man erreicht das, was möglich ist.”

“Wenn man jeden Tag den Konsum und die Verschwendung vorgelebt bekommt und durch Medien ein Bild des Reichtums und Egoismus vermittelt bekommt, verliert man den Blick für soziale, menschliche Dinge.”

“Deutschland sollte das Geld, was für Militär

geopfert wird, lieber nach Afrika schicken.”

“Auch wenn die Masse an Problemen auf der Welt so überwältigend scheint, wie sie es im Falle der Hungersnot oder im Angesicht der Aidskrise ist, so sollte man nicht verzweifeln, sondern sollte sich seiner Möglichkeiten bewußt werden und sollte seinen Teil dazu beitragen, dass die Welt ein besserer Ort für jeden wird.”

Ortsgruppen

Im Berichtszeitraum gab es Ortsgruppen in Köln, Berlin, Mönchengladbach, Hamburg, Stuttgart und Dresden. Durch Umzüge gibt es die Ortsgruppen Mönchengladbach und Stuttgart jetzt nicht mehr, die Ortsgruppe Berlin wurde gestärkt und neue Ortsgruppen kamen hinzu.

Die Rolle der Ortsgruppen wurde im Berichtszeitraum in der Satzung verankert:

„Ortsgruppen sind wichtige Akteure des Vereins. Sie informieren, sammeln Spenden und pflegen Kontakte in ihrer Region. Sie sind an die Satzung und die Weisungen des Vorstands gebunden. Die Leiter der Ortsgruppen werden vom Vorstand bestimmt.

Der Verein unterstützt die Tätigkeit der Ortsgruppen durch Beratung und Betreuung. Im Rahmen der Möglichkeiten werden den Ortsgruppen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.“

**Konferenzen, Austausch, Seminare...
Impressionen vom HUMANA Tagungshaus in Berlin**

